

27. März 2020

Coronakrise

BVMW: Mittelstand braucht direkte Finanzspritzen statt Sterbeversicherung

Nürnberg. – Zur heutigen Verabschiedung des Hilfspakets der Bundesregierung durch den Bundesrat erklärt Edgar Jehnes vom BVMW in Nordbayern:

„Das Hilfspaket der Bundesregierung verfehlt weitgehend den klassischen Mittelstand. Unternehmen zwischen elf und 249 Beschäftigten fallen in eine Förderlücke. Von den Soforthilfen profitieren in erster Linie Kleinstunternehmen und Selbstständige auf der einen sowie Großunternehmen und Konzerne auf der anderen Seite. Hier muss der Gesetzgeber schnellstens mit Liquidität sichernden Maßnahmen nachbessern.

Die vom Bundeswirtschaftsminister für den Kernmittelstand zugesagten Kredite und Bürgschaften helfen bestenfalls mittel- und langfristig, aber nicht in der akuten Notsituation. Die mittelständischen Unternehmer brauchen jetzt keine Sterbeversicherung, sondern direkte Finanzspritzen.

Wie man es besser macht, zeigt Bayern. Das von der Bayerischen Staatsregierung eingerichtete Programm „Soforthilfe Corona“ berücksichtigt den klassischen Mittelstand, also auch Unternehmen mit zwischen elf und 250 Erwerbstätigen.“

Über den BVMW: Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort sowie vielen Auslandsbüros steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstands, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland und die Vernetzung der Unternehmen untereinander.

Kontakt

Edgar Jehnes
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion Nürnberg – Nordbayern
Schopenhauerstraße 21, 90409 Nürnberg
Telefon 0911 - 2 87 90 46, Telefax 03212 – 110 60 65, Mobil 0174 – 94 89 133
E-Mail edgar.jehnes@bvmw.de, Internet www.bvmw.de/bvmw-nordbayern